

# ÄRZTE & ZEITUNG

## PATIENTEN-INFORMATION

### Darmkrebs-Früherkennung für Patienten ab 55 / Zielgruppe Screening-Koloskopie

*Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,*

Sie sind über 55, und Ihre Krankenkasse bezahlt nun eine Darmspiegelung zur Vorsorge. Darmkrebs? Ich doch nicht! Wenn Sie das denken, haben Sie wahrscheinlich sogar Recht. Doch wollen Sie nicht lieber ganz sicher sein? Nutzen Sie die Vorsorge-Untersuchung! Darmkrebs ist heilbar, wenn er früh erkannt wird.

Darmkrebs entwickelt sich über etwa zehn Jahre. Weil man davon nichts spürt, ist Vorsorge so wichtig. Denn bei den Untersuchungen können Vorstufen, die Polypen, oder Tumoren früh erkannt werden. Schieben Sie es also nicht auf die lange Bank. Nehmen Sie die Früherkennung jetzt in Anspruch!

#### Vorsorge-Untersuchungen

**Klassischer Stuhltest:** Damit wird verborgenes Blut im Stuhl biochemisch nachgewiesen. Sie erhalten Teststreifen mit nach Haus. An drei Tagen hintereinander bringen Sie kleine Stuhlproben auf die Streifen auf. Dann geben Sie das Ganze in der Praxis ab.

Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für den Test ab dem 55. Lebensjahr zweijährlich, wenn Sie keine Darmspiegelung in Anspruch nehmen. Nachteil des Tests: Er findet nicht jede Darmkrebs-Vorstufe oder jeden Tumor, weil die Neubildungen nur zeitweise bluten.

**Neue Stuhltests:** Seit einigen Jahren sind außerdem Tests verfügbar, die Polypen und Tumoren empfindlicher nachweisen als der herkömmliche Test auf

verborgenes Blut im Stuhl. Dazu gehören immunologische Verfahren, die Blut im Stuhl über Antikörper anzeigen. Eine andere Methode spürt ein Eiweiß auf, das für veränderte Darmzellen charakteristisch ist.

Diese neuen Tests gehören zu den individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL). Das heißt, die

---

*Darmkrebs ist heilbar –  
wenn er früh erkannt wird.*

---

gesetzlichen Krankenkassen bezahlen die Untersuchungen nicht.

**Darmspiegelung:** Die Darmspiegelung (Koloskopie) ist die sicherste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs-Vorstufen oder Tumoren. Und: Werden Krebsvorstufen wie Polypen entdeckt, können sie dabei meist sofort entfernt werden.

So funktioniert's: Zur Vorbereitung nehmen Sie am Vorabend und noch einmal am Morgen der Untersuchung ein Mittel, das abführend wirkt. Dazu trinken Sie reichlich Getränke Ihrer Wahl wie Mineralwasser, Tee oder klare Brühe. Das Spülen ist notwendig, weil der Darm frei von Nahrungsresten sein muss, damit der Arzt gute Sicht auf die Schleimhaut hat. Moderne Präparate haben den Vorteil, dass keine so große Flüssigkeitszufuhr mehr nötig ist. Auch der Geschmack wurde verbessert.

Für die Darmspiegelung selbst können Sie eine leichte Betäubung oder Kurznarkose machen lassen. Dann wird ein dünner, biegsamer Schlauch durch den After in den Dickdarm geschoben. Am Schlauchende befindet sich eine Minikamera, die Bilder aus dem Dickdarm sendet, so dass der Arzt sich das Innere genau anschauen kann.

#### Keine Vorurteile

Sie haben vielleicht von Bekannten gehört, dass eine Darmspiegelung unangenehm sei. Lassen Sie sich nichts einreden! Sicherlich – man kann sich Schöneres vorstellen. Aber eine Umfrage hat ergeben: Eine Koloskopie zur Früherkennung von Darmkrebs ist weniger unerfreulich, als viele fürchten. Mehr als drei Viertel der 13 000 Befragten beschrieben sie als „gut akzeptabel“.

Empfohlen wird eine Darmspiegelung zur Vorsorge im Alter von 55 und 65. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten. Koloskopien werden natürlich auch bezahlt, wenn ein Stuhltest auffällig war oder jemand Beschwerden hat.

#### Vorsorge jetzt!

Nehmen Sie das Angebot zur Früherkennung an! Gehen Sie jetzt zur Vorsorge-Untersuchung! Damit Sie wissen, dass Sie tatsächlich Recht haben, wenn Sie sagen: Darmkrebs? Ich nicht! (ars)